

Heute abend: Heiße Duelle an der grünen Platte

TT-Paarungen haben es in sich

Internationale Elite kämpft um „Großen Preis der Seestadt Bremerhaven“

Bremerhaven (bce). An Spannung wird es heute abend in der Walter-Kolb-Halle nicht fehlen. „Bei der Auslosung“, so der Organisator des Super-Tischtennis-Turnieres um den Großen Preis der Seestadt Wilhelm Behrens von der DJK Arminia ist alles möglich.“ Seinen Geheimtip allerdings wollte er nicht preisgeben. Bevor die „Crème de la Crème“ des westlichen Tischtennis um den wohldotierten „Grand Prix“ kämpft, gibt es, quasi als Vorspeise, ab etwa 19 Uhr, ein Match zum Aufwärmen: Ulf Ueberschaer, der zusammen mit seinem Partner Zweiter im Schülerdoppel war und Mitglied der Schülernationalmannschaft ist, tritt gegen den Bremerhavener Thorsten Kittelmann an.

Die Paarungen für die Matches der Meister wurden am Donnerstagabend ausgelost. Peter Stellwag trifft auf den jugoslawischen Spitzenspieler Anton Stipancic. Ulf Thorsell, der Mann, von dem gesagt wird, er hätte die schnellste Vorhand Skandinaviens steht dem französischen Champion Jacques Secretin gegenüber. Dragutin Surbeck wird im Fight gegen den extra aus den USA anreisenden Danny Seemiller seine Kampfkraft unter Beweis stellen. Jochen Leiss trifft auf Desmond Douglas, der sich in der Bundesliga schon einen Namen als „Schwarze Perle“ gemacht hat.

Erst in letzter Minute – die NZ berichtete bereits darüber – hat mit Anton Stipancic noch ein zweiter Jugoslawe seine Zusage für das Turnier gegeben. Der 28jährige gilt als einer der größten Techniker der internationalen Tischtennisszene. Er spielt fast ausschließlich aus dem Stand und vertraut dabei auf seine großartigen Reflexe.

Er hat eine Reihe von großen internationalen Erfolgen errungen. Das europäische

Ranglistenturnier „Top 12“ 1972 in Zagreb gewann er, ein Jahr später in Böblingen war er Dritter und 1975 in Wien Zweiter.

Pech hatte er bei den Weltmeisterschaften 1975 in Kalkutta, als er dreimal im Endspiel stand (Einzel, Doppel zusammen mit seinem Landsmann Dragutin Surbeck und Mannschaft) und jedesmal verlor.

Von 1976 bis 1978 leistete er seinen Militärdienst ab und konnte in dieser Zeit nicht an wichtigen Turnieren teilnehmen. Daß er langsam wieder zu seiner alten Form zurückfindet, zeigte sich bei den Weltmeisterschaften in Pjöngjang, als er mit seinem Landsmann Dragutin Surbeck im Doppel Weltmeister wurde.



Der Leiter der Tischtennisabteilung der DRK Arminia Wilhelm Behrens (links) und der geschäftsführende Vorsitzende des Vereins, Wolfgang Zumm bei der Auslosung der Paarungen für den „Großen Preis der Seestadt Bremerhaven“.